

L Ü N E N D O N K „

Lünendonk®-Studie 2026

Sicherheitsdienstleistungen in Deutschland

Eine Analyse des Sicherheitsdienstleistungsmarkts in Deutschland

Eine Studie von Lünendonk & Hossenfelder

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Management Summary	5
Einleitung	6
Marktentwicklung	12
KI-gestützte Sicherheitsdienstleistung	39
Exkurs: Ein Markt im Wandel	48
Fazit und Ausblick	51
Nachwort	53
Die Kunst der Zahlen: Werte richtig interpretieren	54
Sicherheitsdienstleistungen in der Praxis	56
Wer Sicherheit will, sollte nicht nur Stunden kaufen.	57
Integrierte Sicherheit	60
Die Illusion der autonomen Sicherheit	62
Der Schutz kritischer Infrastrukturen	66
Unternehmensprofile	69
Apleona Security Services	69
ICTS Germany	70
Kritis & Cyber Beratungsgesellschaft	71
W.I.S. Sicherheit + Service	72
Wisag Sicherheit & Service	73
Lizenz- und Studieninformation	74
Über Lünendonk & Hossenfelder	75
Ergebnisband	76





Vorwort

Cornelia Okpara

Hauptgeschäftsführerin
BDSW Bundesverband der
Sicherheitswirtschaft e.V.



Die private Sicherheitswirtschaft befindet sich weiterhin in einer Phase anspruchsvoller Entwicklung: Der Bedarf an Sicherheit bleibt hoch, während sich die Anforderungen an die Unternehmen der Branche grundlegend verändern. Neue Bedrohungslagen, der Schutz Kritischer Infrastrukturen und die fortschreitende Digitalisierung erweitern das Aufgabenspektrum nochmals massiv. Gleichzeitig bleibt die Gewinnung und Bindung qualifizierter Beschäftigter eine der zentralen Herausforderungen der Branche.

Die Lünendonk-Studie 2026 macht diese Entwicklung deutlich sichtbar. Die 50 untersuchten Unternehmen repräsentieren 44 Prozent des Marktvolumens und vermitteln damit ein aussagekräftiges Bild der Sicherheitswirtschaft in Deutschland. Die Branche ist laut der Studie insgesamt zuversichtlich, obwohl sich das Umsatzwachstum gegenüber den Vorjahren abgeschwächt hat und die Beschäftigtenzahlen nahezu stagnieren.

Genau dies macht deutlich, worauf es künftig ankommt: auf die sinnvolle Verbindung von qualifizierten Beschäftigten, moderner Sicherheitstechnik und leistungsfähigen Sicherheitskonzepten.

94 Prozent der befragten Unternehmen gehen davon aus, dass Sicherheitstechnik das Sicherheitspersonal in vielen Bereichen ergänzen wird. Ebenso viele wollen stärker in die Ausbildung und Qualifizierung ihrer Mitarbeitenden investieren. Diese Studienergebnisse unterstreichen eine unserer zentralen Überzeugung im BDSW: Technologischer Fortschritt und berufliche Qualifikation müssen gemeinsam gedacht werden. Künstliche Intelligenz ist in der Branche längst mehr als ein Zukunftsthema.

Unternehmen nutzen sie zur Optimierung interner Prozesse, testen neue Anwendungen und integrieren Künstliche Intelligenz zunehmend in Sicherheitsdienstleistungen. Besonders groß ist das Potenzial im Bereich Video- und Fernüberwachung, Analysen, in Leitstellen, bei der Dokumentation sowie in der Einsatz- und Dienstplanung. Gleichzeitig zeigen die Ergebnisse, dass Datenschutz, Compliance, IT-Sicherheit und die Integration in bestehende Systeme noch erhebliche Herausforderungen darstellen. Der Einsatz von Künstlicher Intelligenz braucht deshalb klare rechtliche Rahmenbedingungen, verlässliche Standards und kompetente Beschäftigte.



Die Lünendonk-Studie verdeutlicht zudem, dass die Sicherheitswirtschaft künftig noch mehr Verantwortung für Staat, Wirtschaft und Gesellschaft übernehmen werden muss. Daraus ergeben sich Chancen, aber auch mehr denn je klare Anforderungen an Qualität, Zuverlässigkeit und Professionalität. Die Weiterentwicklung der gesetzlichen Rahmenbedingungen, eine stärkere Berücksichtigung von Qualität bei der Vergabe und angemessene wirtschaftliche Bedingungen bleiben daher unverzichtbar.

Die vorliegenden Studienergebnisse liefern eine wertvolle Orientierungshilfe für Unternehmen, Auftraggeber und politische Entscheidungsträger. Sie zeigen eine Branche, die bereit ist, neue Aufgaben zu übernehmen, in Qualifikation und Innovation zu investieren und ihre Rolle in der deutschen Sicherheitsarchitektur weiter auszubauen.

Ich danke allen Unternehmen, die sich an der Erhebung beteiligt haben, sowie Lünendonk & Hossenfelder für die fundierte Analyse.

Cornelia Okpara

Hauptgeschäftsführerin

BDSW Bundesverband der Sicherheitswirtschaft e.V.

Management Summary

Über die Lünendonk-Studie

50

einbezogene Unternehmen
und Netzwerke

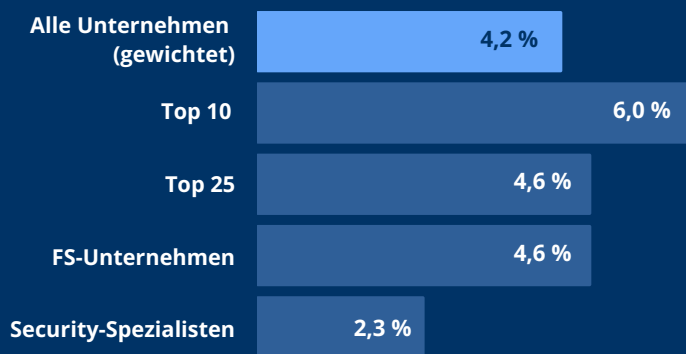
6,2 Mrd.

kumulierter Umsatz mit
Sicherheit in Deutschland

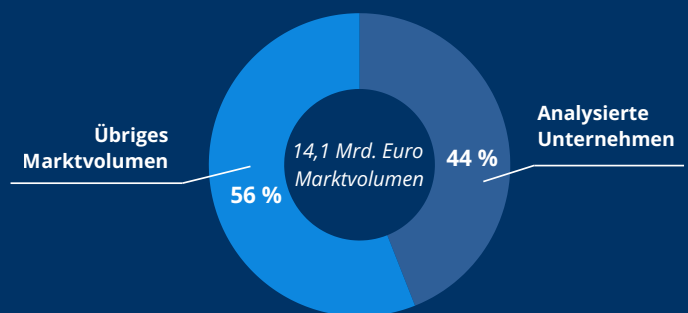
108.700

beschäftigte
Sicherheitsmitarbeitende in
Deutschland

Umsatzentwicklung



Anteil der Studienteilnehmer am Marktvolumen



KI-Nutzungsreife in der Sicherheitsbranche



39 %

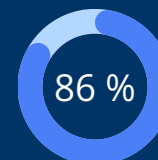
nutzen KI intern zur
Prozessoptimierung.

25 %

testen KI in Pilotprojekten.



KI VERBESSERT DIE EFFIZIENZ
INTERNER PROZESSE



KI WIRD IN DEN NÄCHSTEN 2-3
JAHREN ZUM STANDARDBESTANDTEIL
VON SICHERHEITSLISTUNGEN

Die wichtigsten Use-
Cases von KI in der
Sicherheitsbranche



77 % Video-/Fernüberwachung

47 % Kundenservice und Kommunikation

40 % Angebote und Ausschreibungen

40 % Berichte und Dokumentation



Dienstleister planen
KI-Einsatz auf
Qualitätssicherung und
Leistungsdisposition
auszuweiten



Einleitung



Die Sicherheitsbranche ist ein wesentlicher Eckpfeiler für den Schutz von Wirtschaft und Gesellschaft. Sicherheitsdienstleister übernehmen sukzessive mehr Verantwortung für die Resilienz von Unternehmen, öffentlichen Einrichtungen und kritischen Infrastrukturen in einem zunehmend komplexeren Umfeld. Mit dem jüngst verabschiedeten KRITIS-Dachgesetz erhöht der Gesetzgeber die Anforderungen an die Sicherheit kritischer Infrastrukturen erneut.

Dazu gehört neben der Identifikation potenzieller Schwachstellen im Betrieb auch die Ableitung geeigneter Maßnahmen, um die Funktionsfähigkeit kritischer Infrastrukturen aufrechtzuerhalten. Das KRITIS-Dachgesetz adressiert eine Vielzahl unterschiedlicher Branchen: den Energiesektor, das Gesundheitswesen, Luft- und Raumfahrt, Finanzinstitutionen, Ernährung und Wasserversorgung, Transport und Verkehr, Siedlungsabfallentsorgung sowie Institutionen der Grund- und Sozialversicherung. Betroffene Betreiber sind angehalten, ein umfassendes Business-Continuity-Management zu etablieren, das unter anderem auch geeignete Maßnahmen zum Zutritts- und Perimeterschutz sowie zur Brandsicherung umfasst.

Dies betrifft nicht ausschließlich operative Maßnahmen zur Sicherung von Objekten vor unbefugtem Zutritt, sondern auch die Entwicklung geeigneter Sicherheitskonzepte sowie die Implementierung moderner Sicherheitstechnologien. Das klassische Leistungsspektrum der Sicherheitsdienstleister wird dadurch deutlich erweitert und ihre Rolle für die Sicherstellung der Betriebskontinuität aufgewertet. Sie agieren zunehmend als regulatorischer Umsetzungspartner, der neben der operativen Sicherheit auch die Einhaltung gesetzlicher Anforderungen an den Betrieb sicherstellt.

Da Bedrohungslagen deutlich komplexer geworden sind, handelt es sich um eine anspruchsvolle Aufgabe. Dies gilt insbesondere im Hinblick auf sicherheitsrelevante Herausforderungen im Zuge neuer Technologien und der Digitalisierung. Gleichzeitig eröffnet die Digitalisierung Sicherheitsdienstleistern die Möglichkeit, ihre Sicherheitskonzepte technologisch zu modernisieren und zu erweitern. Robotik, Sensorik und Künstliche Intelligenz bieten Sicherheitsdienstleistern und Unternehmen neue Optionen für ganzheitliche Sicherheitskonzepte.

Mit der vorliegenden Studie verfolgt Lünendonk & Hossenfelder das Ziel, dem Markt einen fundierten Überblick über aktuelle Marktentwicklungen, Themen und Trends sowie die daraus resultierenden Spannungsfelder zu bieten. Lünendonk & Hossenfelder begleitet und analysiert den Markt für Sicherheitsdienstleistungen seit 2009.



Das KRITIS-Dachgesetz verpflichtet Betreiber kritischer Infrastrukturen zu einer umfassenden Risikoanalyse und -bewertung sowie zur Entwicklung eines Maßnahmenpakets zur Steigerung ihrer Resilienz.

Digitalisierung eröffnet neue Möglichkeiten

Jährlich veröffentlicht Lünendonk ein umfangreiches Zahlenwerk, das neben Einblicken in zentrale Branchenentwicklungen auch eine belastbare Grundlage für Benchmark-Prozesse und strategische Wettbewerbsbeurteilungen bietet. Die Studie richtet sich an Auftraggeber von Sicherheitsdienstleistungen, an Sicherheitsdienstleister sowie an Berater und Marktbeobachter.

Aufbau der Studie

Diese Lünendonk-Studie gliedert sich in zwei Hauptbestandteile. Im ersten redaktionellen Teil analysiert und kommentiert Lünendonk & Hossenfelder die zentralen Entwicklungen im Markt für Sicherheitsdienstleistungen. Dieser Studienkommentar richtet sich insbesondere an Leserinnen und Leser, die an einer datenbasierten, analytischen Einordnung der Marktbewegungen und strategischen Herausforderungen interessiert sind. Die Einschätzungen basieren auf den Ergebnissen der aktuellen Erhebung sowie auf der langjährigen Marktbeobachtung von Lünendonk & Hossenfelder.

Der zweite Teil fungiert als Ergebnisband und enthält die detaillierten Auswertungen der aktuellen Erhebung. Er bildet die Ergebnisse strukturiert ab, einschließlich Langzeitvergleichen, Segmentierungen nach Unternehmensgruppen und vertiefenden Analysen einzelner Fragestellungen. Damit bietet der Ergebnisband eine fundierte Grundlage für Marktanalysen, Wettbewerbsvergleiche und strategische Ableitungen.

Methodik

Lünendonk & Hossenfelder analysiert seit 1983 Business-to-Business-Dienstleistungsmärkte in Deutschland. Mit den jährlich erscheinenden Lünendonk-Studien und den zugehörigen Lünendonk-Listen der nach Inlandsumsatz führenden Anbieter bietet Lünendonk & Hossenfelder Orientierung über aktuelle Marktentwicklungen, wesentliche Themen und Trends sowie das Wettbewerberumfeld. Neben zahlreichen Experten- und Hintergrundgesprächen bittet Lünendonk jedes Frühjahr Unternehmen, einen Fragebogen mit Kennzahlen und Einschätzungen zu aktuellen Marktentwicklungen auszufüllen.

Der Fragebogen zur Lünendonk-Studie wird von Jahr zu Jahr kontinuierlich weiterentwickelt. Damit stellt Lünendonk & Hossenfelder sicher, dass neue und relevante Themen, die in aktuellen Marktdiskussionen an Bedeutung gewinnen, frühzeitig Eingang in die Studie finden. Gleichzeitig verfolgt die Lünendonk-Studie das Ziel, eine belastbare Chronik der Markt- und Strukturentwicklung abzubilden. Dies gelingt nur durch die stringente Wiederholung zentraler Fragestellungen.

Für die Lünendonk-Studie 2026 haben sich 50 Unternehmen an der Erhebung zum deutschen Markt für Sicherheitsdienstleistungen beteiligt und zum Teil hochsensible Informationen zur Verfügung gestellt. Diese werden in einem mehrstufigen Verfahren validiert, ausgewertet und in zahlreichen statistischen Gesamt- und Segmentauswertungen veröffentlicht. Alle Daten, mit Ausnahme der Umsatz- und Beschäftigtenzahlen, werden streng vertraulich behandelt und in der Studie ausschließlich anonymisiert dargestellt.